

Emil Jungblut Die Zwirnmeisterin (Bronze, 1939)

Ehrung für Berta Bruchhausen

Auf der Itterseite des Wohnparks Mühlenstraße erinnert dieses naturalistische Denkmal an die Zwirnmeisterin Berta Bruchhausen, eine treue Arbeiterin der ehemaligen Hildener Textilfirma Spindler. In ihrer linken Hand hält sie eine Haspel, auf die ihr ernster Blick gerichtet ist. Von den Schuhbändern über die Gesichtszüge bis hin zur Schleife des Arbeitskittels hat Emil Jungblut (LINK) die Details naturgetreu dargestellt. Auftraggeber der Plastik war Textilfabrikant Paul Spindler. Berta Bruchhausen, die schon mehr als 40 Jahre im Unternehmen arbeitete, sollte „Gefolgschaftstreue“ symbolisieren. Ursprünglich stand die Plastik am Firmengebäude in der Klotzstraße. Ganz in der Nähe verweisen die Bronzeplastiken „Der Gerber“ (LINK) und „Der letzte Handweber“ (LINK) ebenfalls auf die Hildener Industriegeschichte.

Emil Jungblut - Bildhauer

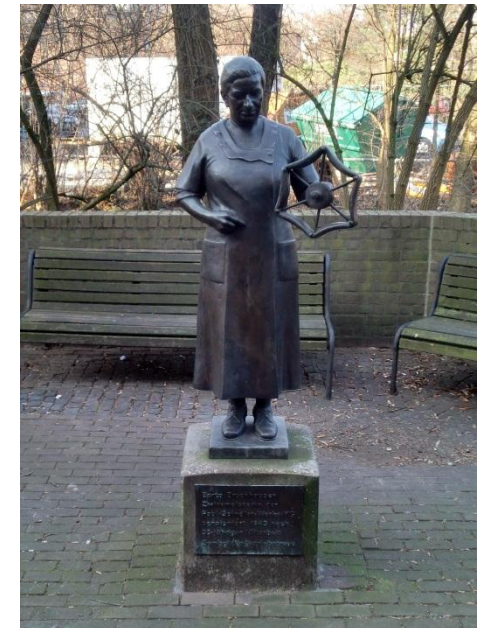
Geboren am 11. Juni 1888 in Düsseldorf

Gestorben am 24. April 1955 in Düsseldorf

Jungblut war ein Sohn des Düsseldorfer Landschaftsmalers Johann Jungblut (1860 bis 1912). Er besuchte zunächst die Kunstgewerbeschule und später als Meisterschüler die Kunstakademie in Düsseldorf. Er hielt sich einige Zeit in Paris auf, unternahm aber auch mehrere Reisen nach Frankreich, Italien und Holland, um seine Kenntnisse zu erweitern. Jungblut war Mitglied des Künstlervereins „Malkasten“, dessen Vorstand er lange angehörte.

Thematisch widmete sich Jungblut in seinen Arbeiten vor allem dem Porträt. Er schuf jedoch auch eine Reihe von Tierplastiken und Freifiguren. An den Ausstellungen der Düsseldorfer Kunstakademie beteiligte er sich 1913 und 1920 mit Masken, Porträtfiguren und Plastiken von Tänzerinnen im Stil des Art Deco, die von den Kritikern gewürdigt wurden.

Zahlreiche Kleinplastiken von Jungblut sind in Privatbesitz. Darunter sind ist eine Bronzestatue von Hindenburg und das Düsseldorfer Stadtwappen in Bronze.



Werke im öffentlichen Raum (Auswahl):

- Düsseldorf: „Rheinschiffer um 1850“ auf der Rheinterrasse (ca. 1930)
Büste „Willi Weidenhaupt“
Denkmal „Kommerzienrat Henkel in den Henkel-Werken“
Jacobi-Büste
Heinrich-Heine-Büste (1909) an der Bolkerstraße
„Kiepenkerl“ am Worringer Platz
- Erkrath-Hochdahl: Eisenbahn-Gedenktafel (1938)
- Hilden: „Zwirnmeisterin“ (1939)
- Oldenburg: Friesendenkmal (1914)
- Thiaucourt (Frankreich): Ehrendenkmal für gefallene deutsche Soldaten (1918)